

## **16. Seelsorge-Fachtag für Haupt- und Ehrenamtliche in der Nordkirche**

### **Seelsorgende Begleitung bei Wunsch nach assistiertem Suizid**

Ein Thema, das seit Jahren diskutiert und vom Deutschen Bundestag immer wieder vor sich hergeschoben wird, ist nach der medial stark verbreiteten Nachricht über die assistierte Selbsttötung der Kessler-Zwillinge in aller Munde: **der assistierte Suizid**. Noch gibt es keine bundesgesetzliche Regelung, doch die Zahlen derer, die freiwillig durch assistierten Suizid ihrem Leben ein Ende bereiten wollen, nehmen überall stetig zu.

Am Vormittag nimmt uns der Fachtheologe der Diakonie Hamburg, Nils Christiansen, mit in das Themenfeld des begleiteten Suizids. In einem ersten Block geht es um die rechtlichen Grundlagen und Grauzonen. In einem zweiten Block bringt er uns die besonderen Herausforderungen für Kirche und Diakonie nahe. Wie können wir seelsorgerlich den Menschen begegnen und sie begleiten, die nicht mehr wollen, die für sich entschieden haben, dass sie selbsttätig aus dem Leben scheiden wollen? Im letzten Referat geht es dann um eine spezifisch christlich begründete Positionierung, wie gehen wir mit diesem Trend um, wie begleiten und beraten wir Suizidwillige, deren Angehörige und das beteiligte Fachpersonal?

Noch vor dem Mittagessen schaltet sich digital aus der Technischen Uni München für Medizin und Gesundheit die ehemalige Vorsitzende des Deutschen Ethikrates der Bundesregierung, Prof. Dr. med. Alena Buyx, zu und gibt uns einen ethischen Impuls zum Umgang mit assistiertem Suizid und dem Wunsch nach einem selbst gesetzten Todeszeitpunkt.

Am Nachmittag stellt uns Dr. med. Christoph Lenzen eine alternative zum assistierten Suizid dar: die palliative, ganzheitliche Betreuung eines Menschen. Palliativmedizin bejaht das Leben und begleitet Betroffene bis zum Schluss durch Linderung von belastenden Symptomen und Schmerzen. Palliativmedizin kann so die Lebensqualität von Patienten und Angehörigen deutlich erhöhen.

Herzliche Einladung!